Aculeate hymenopterer ny for den danske fauna. Af K. Fæster

Vespa omissa Bisch. (ingrica Birula). 1 ${\it J}$ Stensbæk Plantage
 $^{19}/_{7}$ 1948, Worm-Hansen leg.

Ancistrocerus scoticus Curt. Talrige eks.

Ancistrocerus ichneumonideus Ratz. (thomsoni Blüthgen olim). 1 \circ Stensbæk Plantage ²²/₇ 1948, Worm-Hansen leg.

Nomada mutabilis Mor. 1 \(\text{ Møen, Schiødte leg., Beaumont det.} \)
Nomada cinnabarina Mor. 1 \(\text{ Kongsøre }^{25} /_7 1942, Fæster leg. Halietus fratellus Pérez. 1 \(\sigma \) Nysted \(^{11} /_9 1916, Laur. Jørgensen leg., 1 \(\sigma \) Ryget \(^{13} /_8 1917, Kryger leg. \)

Halictus brevicornis Schenck. 1 σ Ellingelyng $^2/_7$ 1950, Carolsfeld-Krausé leg.

Halictus tarsatus Schenck. 1 σ Ellingelyng $^2/_7$ 1950, Carolsfeld-Krausé leg., Blüthgen det.

Trennung der Sphecodes-arten pellucidus Smith und divisus Kirby (Hym., Apidae)

von K. Fæster

Pellucidus. Der Schrägwulst, der am Seitenteil des Pronotum sich zum Vorderrand des Sclerites erstreckt, ist am Ende scharf gekielt und erreicht den Vorderrand, wo der Kiel eckig nach unten gebogen ist und sich in der scharfen Kante des Sclerites fortsetzt. Unmittelbar oberhalb dieser Stelle ist der Vorderrand schwach eingekerbt.

Divisus. Der Schrägwulst ist nicht gekielt und erreicht nicht ganz den Vorderrand des Sclerites, sondern ist von diesem durch einen ganz schmalen, in der Regel etwas rinnenartigen, Streifen getrennt. Der Rand des Sclerites ist oberhalb dieser Stelle ganz gerade.

Dieses kleine Merkmal, das immer deutlich ist und sowohl bei Weibehen wie bei Männehen vorhanden, gestattet eine absolut sichere Bestimmung dieser sonst oft kaum unterscheidbaren Arten.